

Beschlüsse und Bericht der Gemeindeversammlung vom

Donnerstag, 28. Mai 2026, 19.30 Uhr
Aula Schulhaus Matte, Flüelen

T r a k t a n d e n

Traktandum 1; Genehmigung der Jahresrechnungen 2025

Bericht und Antrag des Gemeinderats:

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2025 der **Einwohnergemeinde** schliesst deutlich besser ab als budgetiert. Die Steuererträge weisen in der Gesamtbetrachtung hohe Mehreinnahmen gegenüber dem Budget aus. Angefallen sind höhere Nachträge, Gewinnsteuern juristische Personen, massiv höhere Grundstückgewinnsteuern sowie Erbschafts- und Schenkungssteuern, welche in dieser Form nicht planbar waren. Die Steuererträge des Rechnungsjahrs blieben hingegen unter den Budgeterwartungen. Zum guten Resultat beigetragen haben auch tiefere Personal- und Beschaffungskosten, Fremdkapitalzinsen, Pflegeheimrestkosten und ÖV-Defizitanteile. Mehreinnahmen konnten im Bereich Bildung durch Schülerpauschalen und Entschädigungen sowie bei der Parkplatzbewirtschaftung verzeichnet werden. Im Finanz- und Lastenausgleich resultierten tiefere Einzahlungen in den Ressourcenausgleich. Letztendlich hat auch das gute Kostenbewusstsein von Behörden und Verwaltung dazu beigetragen, dass viele Konten nicht voll ausgeschöpft werden mussten.

Aufgrund einer noch nicht geklärten Zuständigkeit zur Rückerstattung von Sozialhilfekosten in einem interkantonalen Unterstützungsfall, mussten hohe Rückstellungen im Betrag von Fr. 600'000.00 gebildet werden. Auch musste wiederum eine «Wertberichtigung aus Forderungen Steuern» im Betrag von Fr. 119'000.00 erfolgen, da ausstehende Steuerzahlungen einer pauschalbesteuerten Person ein erhebliches Ausfallrisiko darstellen.

Der Gemeinderat wertet das bessere Rechnungsergebnis gegenüber dem Budget als unerwartet und erfreulich. Jedoch resultiert wiederum ein leicht defizitärer Abschluss, welcher ohne die erzielten Mehreinnahmen viel schlechter hätte ausfallen können. Aufgrund des derzeitigen Kenntnisstands geht der Gemeinderat davon aus, dass in den nächsten Jahren mit weiteren Aufwandüberschüssen zu rechnen ist. Ein sorgsamer Umgang im Ausgabenbereich ist weiterhin angezeigt und notwendig. Das ausgewiesene Defizit von Fr. 33'372.10 wird dem Eigenkapital der Einwohnergemeinde belastet.

Auch die Erfolgsrechnung 2025 der **Wasserversorgung** schliesst um einiges besser ab als budgetiert und kann einen Ertragsüberschuss ausweisen. Dieses positive Resultat ist vorwiegend auf tiefere Fremdkapitalzinsen und weniger Bedarf an Unterhalt zurückzuführen. Auch haben Mehreinnahmen bei der Energielieferung der Kraftwerke dazu beigetragen. Ab dem Jahr 2026 werden die Folgekosten des Grossprojekts Gruonbergli zum Tragen kommen. Es wird in Zukunft eine ausgeglichene Rechnung angestrebt. Der Ertragsüberschuss von Fr. 77'801.95 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Erfolgsrechnung 2025	Budget Fr.	Rechnung Fr.	Besserstellung Fr.
Einwohnergemeinde	- 734'400.00	- 33'372.10	+ 701'027.90
Besserstellung gegenüber Budget			+ 701'027.90
Wasserversorgung	- 3'400.00	+ 77'801.95	+ 81'201.95
Besserstellung gegenüber Budget			+ 81'201.95

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung der **Einwohnergemeinde** schliesst mit Nettoausgaben von Fr. 1'790'453.65 ab. Investiert wurde in den Erwerb des Grundstücks Seematte / Hafenanlage und die damit verbundene Übertragung der Parzelle Bistro ins Finanzvermögen. Weitere Investitionen betrafen die Sanierungsplanung Obere Kirchstrasse und die Entwicklungsplanung Seeufer 2. Etappe.

Die Investitionsrechnung der **Wasserversorgung** beinhaltet Ausgaben von Fr. 2'418'311.57. Investiert wurde in folgende Anlagen: Sanierung Wasserleitung Allmendstrasse, Umlegung Wasserleitung Bahnhofstrasse – Allmendstrasse, Ersatz Hydrant Häldeleli sowie Ableitung Gruonbergliquellen und Neubau Kraftwerk Kohlplatz. Die Investitionseinnahmen von Fr. 350'067.91 resultieren aus verschiedenen Beiträgen an die getätigten Investitionen.

Bilanz

Nach Verrechnung des defizitären Jahresergebnisses beträgt der Bilanzüberschuss des Eigenkapitals der **Einwohnergemeinde** per Ende Rechnungsjahr Fr. 5'279'355.30. Unter Berücksichtigung der getätigten Investitionen ergibt dies eine Pro-Kopf-Verschuldung von Fr. 1'252.00 (2024 = Pro-Kopf-Verschuldung Fr. 747.00).

Bei der **Wasserversorgung** hat sich das Eigenkapital auf Fr. 333'917.15 erhöht.

Gemeindeverwalter Andreas Wipfli kommentiert den vorstehenden Bericht zur Jahresrechnung 2025 der Einwohnergemeinde. Er begründet die wesentlichen Abweichungen zum Budget und zeigt die Positionen auf, welche zur Besserstellung von rund Fr. 701'100.00 gegenüber dem Budget geführt haben.

Zur getätigten Rückstellung von Fr. 600'000.00 bei der wirtschaftlichen Hilfe an Privatpersonen informiert er, dass die Gemeinde mit Forderungen aus einem interkantonalen Unterstützungsfall konfrontiert ist. Das Bundesgericht hat entschieden, dass die Zuständigkeit im erwähnten Fall beim Kanton Uri liegt. Der Kanton Uri ist der Ansicht, dass die Rückerstattungsforderungen von über Fr. 600'000.00 vollumfänglich durch die Gemeinde Flüelen zu übernehmen sind und fordert diese ein. Gestützt auf Bestimmungen des Sozialhilfegesetzes ist der Gemeinderat jedoch der Ansicht, dass der Kanton diese Kosten zu tragen hat. Der Fall ist hängig und es kann sein, dass sich das Obergericht mit dieser offenen Frage auseinandersetzen hat. Da das Risiko besteht, dass die Gemeinde Flüelen diese Sozialhilfekosten zu tragen hat, wird nach Absprache mit der Rechnungsprüfungskommission in der Jahresrechnung 2025 eine Rückstellung vorgenommen.

Mit der Rechnungslegung 2025 konnten die Investitionsprojekte „Sanierungsplanung Obere Kirchstrasse“ und „Erwerb Grundstück Seematte mit Übertragung Parzelle Bistro ins Finanzvermögen“ abgerechnet werden.

Noch nicht abgerechnet werden konnte das bewilligte Investitionsprojekt „Entwicklungsplanung Seeufer 2. Etappe“.

Weiter informiert der Gemeindeverwalter über die Jahresrechnung 2025 der Wasserversorgung. Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Budget werden aufgezeigt. Die Investitionsprojekte „Sanierung Wasserleitung Allmendstrasse“, Umlegung Wasserleitung Allmendstrasse“ und Ersatz Hydrant Haldeli – Kirchstrasse“ konnten abgerechnet werden. Noch nicht abgerechnet die Realisierung des Grossprojekts „Ableitungen Gruonbergli / Neubau Trinkwasserkraftwerk Kohlplatz“.

Pascal Arnold, Präsident der Rechnungsprüfungskommission bestätigt die Prüfung und Richtigkeit der beiden Rechnungen, welche in diesem Jahr zusätzlich durch die externe Revisionsstelle BDO geprüft wurden. Es wird eine sauber und korrekt geführte Rechnung ohne Schwachstellen bescheinigt. Der RPK-Präsident verweist auf den Bericht der RPK und bedankt sich bei allen Beteiligten für die grosse Arbeit. Im Namen der Rechnungsprüfungskommission beantragt er die Genehmigung der Jahresrechnungen.

Antrag: Gestützt auf den Bericht der Rechnungsprüfungskommission wird der Gemeindeversammlung beantragt, die Jahresrechnungen 2025 zu genehmigen und die verantwortlichen Organe zu entlasten. Mit der Genehmigung wird auch der spezielle Dank an Markus Imholz, Vorsteher Finanzabteilung und dem Kanzleipersonal verbunden. Dem grossen Einsatz der verantwortlichen Behördenmitglieder und allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Gemeinde pünktlich nachkommen, gilt ebenfalls der beste Dank.

Beschluss: Gestützt auf den Bericht und Antrag des Gemeinderats und der Rechnungsprüfungskommission werden die Jahresrechnungen 2025 der Einwohnergemeinde und der Wasserversorgung ohne Gegenstimme genehmigt.

Traktandum 2; Einbürgerungsgesuch

Zu Beginn dieses Traktandums erläutert **Gemeindepräsident Andreas Feubli** das Einbürgerungsverfahren nach der Bürgerrechtsgesetzgebung des Bundes und des Kantons. Es kann nur Schweizer Bürgerin oder Bürger werden, wer alle drei Bürgerrechte (Gemeinde, Kanton, Bund) erlangt hat. Die Erteilung des Gemeindebürgerrechts stellt die erste Stufe dar. Der Antrag des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung zum Einbürgerungsgesuch gilt als angenommen, wenn aus der Versammlungsmitte kein Gegenantrag gestellt wird, wenn sich der Gegenantrag als unzulässig erweist oder wenn er abgelehnt wird. Die Versammlung ist angehalten, die verfassungsmässigen Grundrechte zu beachten, insbesondere das Gebot der Nichtdiskriminierung.

Gemäss Art. 9 Abs. 1 des Gesetzes über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht vom 28. November 2010 ist die Gemeindeversammlung für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts zuständig. Der Gemeinderat unterbreitet der Gemeindeversammlung das nachfolgende Gesuch zur Beschlussfassung:

Die Bewerberinnen Ali Lina und Tochter Ussi Mayla werden durch **Gemeindepräsident Andreas Feubli** detailliert vorgestellt.

Ali, Lina und Tochter Ussi, Mayla

Lina Ali, geb. 2. Juni 1986, wohnhaft in Flüelen seit 2015 und Mayla Ussi, geb. 2. September 2025, wohnhaft in Flüelen seit Geburt, beide staatenlos, stellen das Gesuch um Erwerb des Bürgerrechts der Gemeinde Flüelen. Die gemäss dem kantonalen Bürgerrechtsgesetz und der Verordnung über die Eignungsvoraussetzungen für das Kantons- und Gemeindebürgerrecht erforderlichen Voraussetzungen sind erfüllt.

Antrag: Der Gemeinderat (**Antragstellung durch Gemeindepräsident Andreas Feubli**) beantragt, dem Einbürgerungsgesuch zu entsprechen.

Beschluss: Da aus der Versammlung kein Gegenantrag erfolgt, werden Ali, Lina, geb. 1986 und Ussi, Mayla, geb. 2025, wohnhaft in Flüelen, unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und der Erteilung des kantonalen Bürgerrechts, in das Bürgerrecht der Gemeinde Flüelen aufgenommen.

Traktandum 3; Orientierungen

Seerose – begleitet sein im Alter; Information Geschäftsjahr 2025

Die Abnahme der Jahresrechnung und des Jahresberichts der Seerose obliegt dem Gemeinderat. Jedoch besteht eine Informationspflicht gegenüber den Einwohnerinnen und Einwohnern.

Verwaltungsratspräsident Dr. Michael Kunkel informiert über die umfangreichen Aufgaben und Tätigkeiten der Seerose. Die Auslastung im vergangenen Jahr hat beinahe 100% betragen. Dies mit einem Pflegestufenmix von Besa 5.7. Die 33 Bewohnenden verbleiben durchschnittlich 4 Jahre im Heim. Sie werden durch gut ausgebildetes und motiviertes Personal mit insgesamt 27 Vollzeitstellen betreut. Die Seerose kann auf ein gutes Jahr 2025 zurückblicken.

Die Rechnung konnte mit einem Gewinn von rund Fr. 11'000.00 abgeschlossen werden. Das vergangene Jahr stand auch im Zeichen der Nachfolgeregelung der Heimleiterstelle. Seit 1. April 2026 ist Felix Müller als neuer Heimleiter tätig. Der Dank gilt dem langjährigen Heimleiter Robi Walker, welcher pensioniert worden ist. Der Verwaltungsrat setzte sich auch intensiv mit dem Projekt Zukunft Seerose auseinander. Die erarbeitete Machbarkeitsstudie für ein Zukunftsprojekt wurde kürzlich dem Gemeinderat zur Entscheidungsfindung zugestellt. Ein Entscheid hat im Einklang mit dem Langzeitpflegeprojekt des Kantons und der Gemeinden zu erfolgen. Zum Schluss dankt er allen, welche zum Erfolg der Seerose – begleitet sein im Alter beitragen.

a) Laufende Investitionen

- **Entwicklungsplanung Seeufer**

Im Januar 2026 wurden im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung und eines Präqualifikationsverfahrens 4 Planungsteams mit den Planungsarbeiten beauftragt. Am 10. Juni 2026 findet eine Zwischenbesprechung mit den Teams statt. Dabei werden erste Planungsentwürfe präsentiert und mit dem Begleitgremium besprochen. Die Beurteilung und Auswahl der besten Planung erfolgt Ende November 2026. Die Planungsergebnisse werden der interessierten Bevölkerung anschliessend vorgestellt.

Das Ziel in einem ersten Schritt ist die Entwicklung der Schifflande und der Seepromenade. Mittels des nun laufenden Studienauftrags soll ein Projekt gefunden werden, mit welchem die erste Etappe der Aufwertung des Seeufers realisiert werden kann.

- **Planung Sanierung Obere Kirchstrasse**

Im vergangenen Jahr wurde ein Bauprojekt für die Sanierung der Oberen Kirchstrasse, zwischen Dorfstrasse und Kirchenplatz erarbeitet. Bei einer Ausführung müssen auch gleichzeitig verschiedene Werkleitungen ersetzt oder erneuert werden. Für die Strassen-sanierung alleine wird mit Kosten von gegen 2 Mio. Franken gerechnet. Der Gemeinderat wird im Rahmen der Investitionsplanung einen Ausführungszeitpunkt festlegen. Aufgrund des Strassenzustands hat eine Sanierung in den nächsten 5 – 10 Jahren zu erfolgen.

b) Diverse Ratsgeschäfte

- **Altlastensanierung Kugelfang Schiessanlage**

Der mit Blei belastete Kugelfang der Schiessanlage muss saniert werden. Aktuell wird ein Ausführungsprojekt zur Baueingabe vorbereitet. Die eigentlichen Sanierungsarbeiten finden ab September 2027 statt. Das verseuchte Erdreich muss ausgehoben und fachgerecht entsorgt werden.

- **PFAS Untersuchungen landwirtschaftlicher Flächen**

Das Amt für Umwelt hat bei landwirtschaftlichen Flächen im Kanton, auf welche früher Klärschlammkompost und Klärschlamm ausgetragen wurde, auf PFAS Belastung untersucht. Dabei wurden auf der gemeindeeigenen Allmendparzelle erhöhte Belastungswerte festgestellt. Die Flächen werden aktuell landwirtschaftlich genutzt. Da der Bund noch keine Grenzwerte kennt, hat das Amt für Umwelt Nutzungsempfehlungen abgegeben. Die betroffenen Pächter wurden entsprechend informiert und die Entwicklung wird beobachtet.

- **Seeschüttung Urnersee**

Die Seeschüttungen mit Material aus dem Sisikoner- und Gotthardtunnel laufen auf Hochtouren. Beim Sprengvortrieb fallen Rückstände in Form von Zündschläuchen an, welche nach der Schüttung aufschwimmen und durch Wind und Wellengang ans Seeufer gespült werden. Diese sind auffällig und stellen ein Ärgernis dar, beeinträchtigen aber weder die Wasserqualität noch die Gesundheit. Die Seeschüttung Urnersee führt Aufräumarbeiten in den betroffenen begehbaren Uferbereichen durch. Zündschläuche können eingesammelt und im Kehrriech entsorgt werden. Auch kann bei der Seeschüttung Urnersee Hilfe angefordert werden.

- **Brandschutz / Feuerschutz**

Der tragische Unglücksfall in Crans-Montana hat schweizweit zu einer Gesamtschau beim vorsorglichen Brandschutz geführt. Im Kanton Uri sind die Gemeinden für die Kontrollen zuständig. In unserer Gemeinde wird vieles gut und nach bestem Wissen und Gewissen ausgeführt. Anzugehen ist die Umsetzung der periodischen Kontrollen bei Mehrfamilienhäusern. Parallel werden in Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und dem Kanton festgestellte Handlungsfelder konkretisiert und priorisiert. Das Ziel ist, tragfähige und praxisnahe Lösungen zu entwickeln, die den unterschiedlichen Gegebenheiten in den Gemeinden Rechnung tragen. Zudem sind viele offene Fragen zu den Kontrollen, Verantwortlichkeiten und einer verträglichen Umsetzung zu klären.

- **Waldbrand Axen Galerie**

Am 17. März 2026 wurde die Feuerwehr aufgeboten, einen Flurbrand in schwer zugänglichem Gelände ob der Axen Galerie zu bekämpfen. Durch den Einsatz der Feuerwehr und eines Lösch-Helikopters konnte der Schwellbrand rasch gelöscht werden.

- **Kehrriechsammlung mit Elektro-Lastwagen**

Die für die Strassensammlung zuständige ZAKU wird ab dem Jahr 2027 Elektro-Lastwagen einsetzen. Da diese nur mit einer Breite von 2.50m erhältlich sind, können einzelne Strassen nicht mehr befahren werden. In Flüelen betrifft dies die Seestrasse, da die Engstelle beim Haus Apertura zu schmal ist. Derzeit werden verträgliche Lösungen gesucht.

- **Tourismus-, Freizeit- und Kulturkommission**

Die vom Gemeinderat neu eingesetzte Tourismus-, Freizeit und Kulturkommission hat die Arbeit aufgenommen. Für die Amtsdauer 2026/2027 hat der Gemeinderat folgende Personen gewählt: Gemeinderätin Tania Forrer (Präsidentin von Amtes wegen), Tanja Hänsl, Florian Jauch, Renato Mauri und Selina Wipfli. Der Gemeinderat dankt für die Bereitschaft und das Engagement.

- **Projekt Aufhebung Flüeler-Kreisel**

Bei der Realisierung des Umfahrungstunnels wurde der Flüeler-Kreisel als Provisorium gebaut. Dies ist nun 20 Jahre her und ist immer wieder ein Thema in der Gemeinde und beim Kanton. Der Gemeinderat konnte zur Kenntnis nehmen, dass die Baudirektion zusammen mit dem ASTRA das Projekt Aufhebung Flüeler-Kreisel wiederaufnimmt und im nächsten Jahr eine Projektierung geplant ist. Die Bestlösung mit einem Längs- und Querbügel liegt im Grundsatz vor. Vorgesehen ist, dass der Längsbügel frühestens ab dem Jahr 2030 realisiert werden kann. Der Querbügel wird erst später folgen. Sichergestellt bleibt die Erschliessung des westlichen Gemeindeteils über die bestehende Verbindung bis das Gesamtprojekt einst realisiert ist.

- **Asyl- und Flüchtlingswesen**
 Die Situation im Asyl- und Flüchtlingswesen ist in etwa unverändert. In unserer Gemeinde wohnen im Schnitt ca. 80 Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingswesen Grössere Unterkünfte sind nach wie vor das ehemalige Hotel Sternen und die Minderjährigenunterkunft Dorfstrasse 17. Alle Personen werden durch Fachpersonal des SRK betreut. Der Betrieb der Unterkünfte läuft grundsätzlich gut.
- **Familienergänzende Kinderbetreuung**
 Die Urner Stimmbevölkerung hat am 18. Mai 2025 ein Kinderbetreuungsgesetz verworfen. Gestützt darauf hat der Gemeinderat die seit vielen Jahren erfolgte Ausrichtung von Betreuungsgutscheine für die externe familienergänzende Kinderbetreuung eingestellt. Allenfalls soll eine gesetzliche Grundlage auf Gemeindeebene erarbeitet und der Stimmbevölkerung zur Beschlussfassung unterbreitet werden. Die diesbezüglichen Arbeiten erfolgen durch den Urner Gemeindeverband mit den interessierten Gemeinden.
- **Information Betrieb Jugendlokal Bunker**
 Das Jugendlokal Bunker ist bei den Jugendlichen beliebt und verzeichnet hohe Besucherzahlen. Das Verhalten einiger Jugendlichen im Aussenbereich und in der Umgebung Schulanlage Gehren hat zu Problemen geführt. Es geht dabei um Alkohol- und Suchtmittelkonsum, Vandalismus, Sachbeschädigungen und sicherheitsrelevante Vorfälle. Es wurden Gespräche geführt und die Situation wird weiter beobachtet. Nach den Sommerferien wird es zu einem personellen Wechsel bei der zuständigen Person der Jugendarbeit Altdorf kommen.
- **Zukunft Langzeitpflege Uri**
 Die ältere Bevölkerung hat den Wunsch, so lange wie möglich zu Hause zu bleiben. Wer dann Hilfe und Pflege braucht, soll im Kanton Uri gut aufgehoben sein. Dafür entwickeln Kanton und Gemeinden die Langzeitpflege gemeinsam weiter. Mit dem Projekt „Weiterentwicklung Langzeitpflege Uri“ sollen der Kanton Uri, alle Urner Gemeinden und Institutionen ihre Kräfte für zukunftsfähige und finanzierbare Angebote bündeln. Aktuell läuft der politische Prozess für ein Gesetz über Betreuung und Pflege. Alle Leistungen sollen künftig aus einer Hand durch eine neue Unternehmung erfolgen. Die Gesetzesabstimmung ist im 4. Quartal 2027 vorgesehen. Die neue Unternehmung soll den Betrieb ab 2030 sicherstellen. Die Bevölkerung wird laufend über dieses zukunftssträchtige Projekt informiert.
- **Unterhalt Wander- und Bikewege**
 Die Wanderwegkommission hat am 11. April 2026 einen Trailputztag mit freiwilligen Helferinnen und Helfern durchgeführt. In der vergangenen Woche erfolgten gezielte Sanierungsarbeiten an den Wander- und Bikewegen unter Mithilfe des Zivilschutzes. Der Gemeinderat dankt den Verantwortlichen und den Helfenden für den grossen Einsatz.
- **Behördenwahlen Amtsdauer 2027/2028**
 Im Herbst 2026 stehen wieder Behördenwahlen an. Im Gemeinderat stellt sich Gemeinderätin Tania Forrer nicht mehr zur Wahl. Die übrigen Mitglieder stehen für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Gesucht wird auch je ein Mitglied für den Schulrat und die Rechnungsprüfungskommission. Interessenten können sich gerne melden. Die Gemeinderatswahlen werden im Juni 2026 im Vorschlagsverfahren publiziert. Dabei sind die Bestimmungen zu den stillen Wahlen anwendbar. Die übrigen Wahlen finden an der Gemeindeversammlung vom 26. November 2026 statt.

- **Flüeler-Chilbi 2026:** Aufgrund der Tatsache, dass die Organisation von Fahrgeschäften und Schaubuden nicht mehr möglich ist, wurde die Durchführung der traditionellen Flüeler-Chilbi mit den Schaustellern und den beteiligten Vereinen besprochen. Der Gemeinderat hat anschliessend beschlossen, den Termin um eine Woche vorzuzuschieben. Dadurch kann die Chilbi im bisherigen Rahmen mit einem attraktiven Angebot durchgeführt werden. Nach den diesjährigen Erfahrungen wird weiter über die Zukunft der Chilbi beraten. Die Flüeler-Chilbi findet in diesem Jahr vom 18. – 20. September 2026 statt.
- Zum Abschluss nimmt der Gemeinderat folgende offiziellen Verabschiedungen vor:
 - Pensionierung **Schulleiterin Doris Rosenkranz** per 31. Juli 2026
Doris Rosenkranz trat ihre Stelle als Schulleiterin am 1. August 2014 mit einem Arbeitspensum von 80 Stellenprozent an. In den letzten Jahren hat sie ihr Pensum reduziert und tritt nun in den Ruhestand. Der Gemeinderat verabschiedet sie nun offiziell nach zwölf Jahren engagierter Tätigkeit aus dem Schuldienst und in einen neuen Lebensabschnitt. Der Gemeinderat dankt ihr im Namen der Behörden, der Lehrerschaft und der Flüeler Schuljugend für den unermüdlichen, grossen Einsatz und wünscht ihr alles Gute, beste Gesundheit, Freude und Zufriedenheit.
 - Pensionierung **Heimleiter Robi Walker** per 30. April 2026
Robi Walker ist am 1. März 2014 als Heimleiter in den Dienst der Seerose – begleitet sein im Alter eingetreten. Während 12 Jahren hat er die Seerose mit grossem Einsatz, Weitblick und Menschlichkeit geführt. Nun ist er per Ende April 2026 in den Ruhestand getreten. Der Gemeinderat verabschiedet ihn nun offiziell in den wohlverdienten neuen Lebensabschnitt und dankt ihm im Namen der Bevölkerung, des Personals sowie der Bewohnerinnen und Bewohner für sein Wirken und wünscht ihm alles Gute, beste Gesundheit, Freude und Zufriedenheit.

Flüelen, 29. Mai 2026

EINWOHNERGEMEINDERAT FLÜELEN
 Gemeindepräsident Gemeindeschreiber
 Andreas Feubli Rico Vanoli